



[www.uv-oh-ploen.de](http://www.uv-oh-ploen.de)

## Newsletter 03/2023

### UV OH-Plön

- Nationalpark Ostsee – das beherrschende Thema
- Lydia Bahn: 175 Jahre Gewerbeverein Neustadt in Holstein e. V. von 1848 - Grußwort für die Jubiläumsschrift
- Vivian Simon: So erkennt man Fake Shops
- Joachim Wallmeroth: Ein Blick zurück – doch zuerst: Die Zinsen sind gekommen um zu bleiben
- Minister Goldschmidt auf Fehmarn
- Besichtigung Baustelle Rødby
- Terminhinweise – Anzeige EGOH
- Ausschreibung 39. Unternehmensplanspiel play bizz 2023/2024

## Nationalpark Ostsee – das beherrschende Thema

Die Diskussionen und Aktivitäten um die mögliche Einrichtung eines „Nationalpark Ostsee“ haben die letzten Wochen bestimmt. In der Geschäftsstelle von Sommerloch keine Spur.

Das Ergebnis zählt: Ministerpräsident Günther hat sich positioniert. Sein Besuch auf Fehmarn und die eindeutige Ablehnung des Vorhabens durch die von der CDU angeführte Mehrheit im Kreistag von Ostholstein waren a.h.S. wichtige Wegmarken. Dazu zahlreiche Aktionen und Gespräche. Der offene, zweiseitige Brief an Minister Goldschmidt vom 08.07.d.J., in den wir uns hatten einbringen können, haben ihre Wirkung ganz offensichtlich nicht verfehlt.



Derzeit läuft noch der Konsultationsprozess, kürzlich zum Thema „Wirtschaft“. Wie verlautete, soll dieses Vorhaben planmäßig zu Ende gebracht werden.



Auf ihrem Landesparteitag am 23.09. in Neumünster haben die Grünen entschieden, den Weg zur Einrichtung eines Nationalparks weiterzugehen. Inzwischen wird die von Minister Goldschmidt und seinem Haus gewählte Vorgehensweise aber nicht nur in den regionalen Medien kritisiert. Entscheidend ist, was am Ende herauskommt. Es bleibt spannend. Schließlich muss es darum gehen, den inneren Frieden in der Region wiederherzustellen, den Unternehmen für die anstehenden Entscheidungen die dafür notwendigen Sicherheiten zu bieten und die Ostsee abseits eines Nationalparks langfristig zu schützen.

**175 Jahre  
Gewerbeverein Neustadt in Holstein e.V. von 1848  
Grußwort für die Jubiläumsschrift  
von Lydia Bahn**

175 Jahre – eine kurze Spanne in der Weltgeschichte und doch kaum zu ermessen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Gewerbevereins Neustadt in Holstein!

Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich! Welch ein Geschenk, als Vereinigung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden ein solches Fest zu begehen. Darauf können Sie mit Recht stolz sein! Vereine sind wie große Schiffe, die auf der Brücke einen fähigen Kapitän und Navigator erfordern. Die Festlegung des jeweiligen Kurses bedarf der sorgfältigen Planung, kurzfristige Änderungen sind ausgeschlossen. Insofern hatten Sie und Ihre Vorgänger offensichtlich eine glückliche Hand bei der Auswahl der Vorstände – für den aktuellen gilt das allemal!

Die Entscheidung, den Gewerbeverein Neustadt in Holstein e.V. zu gründen, spricht für Mut, Weitsicht und Visionen. Daran können wir uns auch ganz aktuell ein Beispiel nehmen. Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 1848 belegt eindrucksvoll, in welcher politischen und gesellschaftlichen Situation die Gründungsurkunde unterschrieben wurde: In Paris kommt es zur sog. „Februarrevolution“, in der Frankfurter Paulskirche tagt die Deutsche Nationalversammlung und Unternehmer sehen sich mit der Forderung konfrontiert, den 14 – 16 stündigen Arbeitstag auf nur 12 Stunden zu reduzieren. Wahrlich keine angenehme Wetterlage, sondern eher schwere See.

Die Geschichte Ihres Vereins belegt zudem eindrucksvoll, wie wichtig und sinnvoll Interessenvertretungen sein können. Neustadt gehört für mich zu den besonders lebens- und liebenswerten Städten entlang der Ostseeküste. Daran haben Sie und Ihre Vorgänger ohne Zweifel wesentlichen Anteil. Ich würde mich freuen, wenn der Gewerbeverein Neustadt und der Unternehmensverband Ostholstein-Plön auch zukünftig gemeinsam zum Erfolg der heimischen Wirtschaft, dem Wohl der Menschen und der Weiterentwicklung unserer Region beitragen.



Den Mitgliedern Ihres Vereins mit Sven Muchow an der Spitze sowie der gesamten Stadt Neustadt in Holstein, hier stellvertretend genannt Bürgervorsteher Heinrich Holtfester und Bürgermeister Mirko Spieckermann, gelten meine guten Wünsche für eine glückliche Zukunft in Frieden und Freiheit!

## So erkennt man Fake-Shops von Vivian Simon\*

Fake-News, Fake-Mails, Fake-Shops: Täglich erreichen uns angstmachende Meldungen aus und über das Internet. Doch was nützt es, wenn wir inzwischen zwar alle wissen, dass Cyberangriffe und -Fälle nur eine Frage der Zeit sein können und die virtuelle Welt voller Gefahren steckt, wenn wir nicht wissen, wie wir uns wo zum Schutz schnell informieren können? Darum möchte ich in diesem Newsletter an Sie alle weitergeben und teilen, was mir das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zur Kenntnis gegeben hat:

Eine beliebte Spielekonsole für 120 Euro, heruntergesetzte Gartenmöbel und traumhafte Angebote für Fahrrad-Equipment: Die Webseite scheint ein echter Glücksfund zu sein! Blöd nur, wenn die bestellten Produkte niemals ankommen und nur mit Vorab-Überweisung oder Kreditkarte bezahlt werden konnten.

Aber anhand welcher Merkmale erkennen Sie einen sicheren Shop?

Auf der Webseite des BSI wird erklärt, warum eindeutige Bestellbuttons, ein Vorhängeschloss in der Browserzeile, vorhandene Kontaktdaten, ein vollständiges Impressum, realistische und transparente Preise, ein Gütesiegel und mehrere Zahlungsmöglichkeiten essenziell für sichere Seiten sind.

>> Tipps zur Erkennung von Fake-Shops auf der Webseite des BSI: <https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Online-Banking-Online-Shopping-und-mobil-bezahlen/Online-Shopping/Worauf-beim-Online-Einkauf-zu-achten-ist/worauf-beim-online-einkauf-zu-achten-ist.html>

>> Die Fake-Shop-Liste der Verbraucherzentrale Hamburg: <https://www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/online-shopping/fake-shop-liste-wenn-guenstig-richtig-teuer-wird>

\*Vivian Simon ist u.a Mitglied im UVOH Plön, der BSI-Denkwerkstatt/Dialog für Cybersicherheit, der Landesgruppe Hamburg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., der Cyber-Reservisten der Bundeswehr HH. Vivian Simon ist ausgebildete Journalistin und studierte Change Managerin für die digitale Transformation. Sie arbeitet als Autorin und Coach mit dem Schwerpunkt „Förderung von Veränderungskompetenzen für Cybersicherheit“

## **Joachim Wallmeroth: Ein Blick zurück – doch zuerst: Die Zinsen sind gekommen um zu bleiben!**

So oder so ähnlich liest man in den Medien und wird auch in unterschiedlichen Gesprächen immer wieder formuliert.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden die Negativzinsen (bei den Anlegern) bemängelt und ein positiver Zins herbeigesehnt. Leider sind immer noch sehr wenige Anleger offen für eine strukturierte Allokation der zur Anlage verfügbaren Gelder. Daher sehe ich auch heute die reine Anlage in Zinspapieren, egal ob bei Banken in deren Produkte oder in verzinsliche Wertpapiere von Unternehmen als eine unzureichende Diversifikation. Man soll ja „nie alle Eier in einen Korb“ legen. Oder „wer gut streut, rutscht nicht aus“. Die nachhaltige Rendite von Aktien ist, neben Dividende und Kursentwicklung, einfach nicht zu vernachlässigen.

Wer auf der Kreditnehmerseite war, hat erwartungsgemäß eine andere Sicht eingenommen. Und leider auch auf der „Welle“ der niedrigen variablen Zinsen „gesurft“. Wohl dem, der rechtzeitig seine langfristigen Investments mit einem Zinsswap oder Zinscap abgesichert hat.

Aber wie waren die Zinsen in den letzten Jahrzehnten? Mein Blick geht auf über 40 Jahre in der Sparkassenwelt zurück. Am Beispiel der Bauzinsen lagen diese im Jahr 1991 bei rund 10% und im Jahr 2000 bei durchschnittlich 6,4%. Ganz schwach erinnere ich mich noch an den Beginn meiner Ausbildung in 1981. Da waren die Bauzinsen sogar bei fast 12%, die Inflation lag bei um die 6%.

Wie waren denn damals die Zinsen für Geldanleger? Auf dem klassischen Sparkonto waren es fast 5% und das Termingeld wurde mit 11% in der Spitze vergütet. Zu der Zeit gab es aber noch die Versteuerung mit dem individuellen Steuersatz. Beim Sparkonto garantiert ein Negativvertrag unter Berücksichtigung der Inflation. Beim Termingeld vermutlich fast eine „Nullnummer“.

### **Ein persönlicher Blick zurück.**

Ende des Jahres werde ich nach über 42 Jahren meinen Vertrag bei der Sparkasse erfüllt haben und mich neuen Dingen zuwenden. Von dieser Zeit sind es dann 22 Jahre bei der Sparkasse Holstein.

In den Jahren seit meiner Ausbildung in Nordhessen habe ich viele spannende Zeiten erlebt. Sie waren immer durch die Zinsphasen und Auswirkungen auf die Wirtschaft geprägt. Ich durfte nach dem Mauerfall die Neuausrichtung der Sparkasse Weimar begleiten und nach sechs spannenden Jahren meine erste Vorstandsverantwortung in Köthen übernehmen.

Es waren immer Sparkassen, bei denen ich tätig war. Die regionale Verwurzelung und die Verbundenheit mit den Menschen waren immer Motivation und Ansporn für mich. Und es sind auch die Menschen, ob Mitarbeiter oder Kunden, mit denen ich gerne gemeinsame Ziele verfolgt habe. So auch die Zeit in unserem UV OH-Plön. Ich danke ganz besonders Herrn Wendroth für die stets kameradschaftliche Verbundenheit. Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern für die gemeinsame Zeit und die guten Gespräche.

Ihnen allen wünsche ich gutes Gelingen und die nötige Portion Optimismus, ohne die vieles nicht gelingen würde.

Ihr Joachim Wallmeroth

## Minister Goldschmidt auf Fehmarn

Am 19.07.2023 kam Minister Tobias Goldschmidt auf Einladung von Bürgermeister Jörg Weber ganztätig auf „die Insel“. Die regionalen Medien berichteten ausführlich.



*Kirsten Wegner, Tobias Goldschmidt (beide MEKUN),  
Jörg Weber (Stadt Fehmarn), Jonas Hippel (MEKUN)  
Matthias Oelerich, Hannes Wendroth (v. re.)*

Vor den öffentlichkeitswirksamen Terminen am Nachmittag stand im Rathaus ein Austausch mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft auf dem Programm. Der UV nutzte mit Vorstandsmitglied Matthias Oelerich und d. Verf. die Chance, dem Minister ein Stimmungsbild aus dem Kreis der Mitglieder zu beschreiben. Ausgangspunkt war u.a. die auch auf dem Foto erkennbare und in Rede stehende schraffierte Fläche. „Die Größe des Gebiets ohne konkrete Hinweise auf die besonders betroffenen Bereiche schürt Angst. Und Angst ist nicht nur ein schlechter Ratgeber, sondern auch das Ende einer inhaltlichen Auseinandersetzung noch bevor sie begonnen hat“, so d. Verf.. Matthias Oelerich, einer der beiden Geschäftsführer von „Windsport Fehmarn“ unterstrich diese Einschätzung aufgrund persönlicher Betroffenheit: „Der Schutz der Ostsee steht für mich als Unternehmer und Familienvater außer Frage. Handlungsbedarf besteht allemal – entscheidend ist die Frage des Wie“, insistierte Oelerich und machte sich dafür stark, „die Karten auf den Tisch zu legen“.

Der Minister erwies sich ein weiteres Mal als Mann, der zuhört und für seine Argumente wirbt. Dennoch musste er sich die Kritik gefallen lassen, dass die gewählte Vorgehensweise bei den betroffenen Unternehmern und Gewerbetreibenden Vertrauen verspielt. Auch der Hinweis auf die zukünftig von einem „Amt Nationalpark Ostsee“ zu erwartenden Einschränkungen und ihre Folgen blieben nicht unerwähnt.

Fazit: Die beiden Vertreter des UV machten unmissverständlich klar, dass die Überlegungen zum Nationalpark Ostsee bei den bisher vorliegenden Informationen und bekannten Rahmenbedingungen keine Zustimmung finden können. Der direkte Draht in das „MEKUN“ besteht gleichwohl. Eine Einladung vorausgesetzt, zeigte sich Minister Goldschmidt offen dafür, in der großen Runde der Unterzeichner des offenen Briefes (u.a. LN vom 08.07.2023) Rede und Antwort zu stehen.

## Besichtigung der Baustelle in Rødby

In der Reisebranche hätte die Exkursion auf die dänische Insel Lolland die Bezeichnung „überbucht“ verdient. Im aktuellen Fall musste aber niemand in Puttgarden zurückgelassen werden. Unser Gastgeber, Robert Schmidt von Femern A/S, zog alle Register.

Bei strahlendem Sonnenschein gab es mehrfach Grund zum Staunen. Es tut sich etwas auf der dänischen Seite – auch außerhalb der drei großen Produktionshallen für die Elemente herrscht reges Treiben. Erstmals war es möglich, mit dem Bus auf das Betriebsgelände zu fahren und die dortige Besucherplattform zu nutzen.

(Foto Femern A/S).



### Terminhinweise:

- 10.10., 18.00 Uhr Webinar mit Christian Wildfang, Architekt und Energieberater zum Thema „Heizungsgesetz“. Einladung folgt
- 12.10., 17.15 Uhr Einladung Scandlines, Einladung ist ergangen.
- 17.10., 17.00 Uhr Vorstandssitzung in Eutin.
- 07.11., 14.00 Uhr Besichtigung Kläranlage Neustadt auf Einladung ZVO
- 09.11., 18.00 Uhr Einladung der Baltic Gruppe zu „Energiepreisentwicklung und Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen“.
- 16.11., Sitzung des Präsidiums
- 21.11., 18.00 Uhr, Webinar mit Dorothee Thomanek, 1. Vorsitzende der Wirtschaftsmentoren Schleswig-Holstein.
- 15.12. Redaktionsschluss Newsletter IV.2023
- 24.12. Heiligabend

Um freundliche Beachtung der Ausschreibung für das 39. Bundesweite Unternehmensplan-spiel in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg wird gebeten.

#### IHR ANLIEGEN - UNSER ANTRIEB:

- Erschließung und Verkauf von Gewerbeflächen
- Vermietung attraktiver Büro- und Halleneinheiten
- Stärkung des Wasser- und Radtourismus
- Betriebs- & Gründungsberatung
- Unterstützung bei Förderung & Finanzierung

Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH  
Tel. 04521 / 808 10 [www.egoh.de](http://www.egoh.de)





## pb playbizz

39. bundesweites Unternehmensplanspiel in  
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg  
2023/2024



### Zielsetzung

**Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge** kann man lernen, indem man ein Lehrbuch liest – man kann sie aber auch **erleben**, indem man einfach selbst ein Unternehmen steuert.

playbizz bietet Ihren Auszubildenden die Möglichkeit, als „Manager/in“ ein Unternehmen zu führen und sich dabei **spielerisch** und **praxisnah** mit den **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre** auseinanderzusetzen.

#### Schlüsselqualifikationen wie

- Selbstorganisation
  - analytisches Denken
  - strukturiertes Arbeiten
  - Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- werden durch die gemeinsame Entscheidungsfindung in der Gruppe trainiert.

Gleichzeitig werden **Grundfertigkeiten** wie

- Lese-, Rechen- und Medienkompetenz
  - sowie logisches Denken
- durch Anwendung geübt und verfestigt.

### Inhalt

playbizz ist eine **Wirtschaftssimulation**, die betriebliche Planungs- und Entscheidungsprozesse modellhaft darstellt.

Wie in einem „richtigen“ Unternehmen müssen in den betrieblichen Funktionsbereichen

- Beschaffung
- Produktion
- Vertrieb
- Personal und
- Finanzen

Entscheidungen zu Mengen, Kapazitäten und Budgets geplant und getroffen werden.

Das **mittelständische Unternehmen**, das ein innovatives Konsumgut herstellt und vermarktet, muss sich im **Wettbewerb** mit anderen Anbietern sowohl **auf dem heimischen Markt** wie auch **im Export** behaupten.

**Ziel des Planspiels** ist es, im Verlauf von vier simulierten Geschäftsjahren einen möglichst hohen **Gewinn** zu erwirtschaften und gleichzeitig die **Zahlungsfähigkeit** des Unternehmens zu sichern.

### Teilnehmer/innen

- **offen für alle Ausbildungsrichtungen**
- betriebswirtschaftliches Grundverständnis ist hilfreich, aber nicht zwingend notwendig
- idealerweise bilden drei bis vier (max. fünf) Auszubildende ein Management-Team
- **besonders reizvoll:** Besetzung der Teams mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen

### Starterpaket

- Das **Planspielhandbuch** erklärt anschaulich alles Wissenswerte zum Unternehmens- und Marktmodell sowie zum Ablauf des Planspiels.
- In den **Informationen zum Spielstart** finden sich organisatorische Hinweise und Tipps zum Einstieg sowie die konkrete Ausgangssituation des aktuellen Spiels.
- Das Handbuch steht auf der **Website** des Planspiels kostenlos zum Download bereit.
- Hier haben die Teilnehmer/innen zudem die Möglichkeit, auf **Unternehmensberichte**, **Planungshilfen** und aktuelle **Informationen der Spielleitung** zuzugreifen.

### Zeitlicher Ablauf

- Der **Zeitbedarf** für die Auszubildenden ist abhängig von den betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und beträgt durchschnittlich **ca. 2 Stunden pro Woche**.
- Jeweils **10-12 Teams** befinden sich in einer Spielgruppe und stehen dort im Wettbewerb zueinander.
- Über die **Website** des Planspiels werden die Entscheidungen **online** an die Spielleitung übermittelt; eine spezielle Software ist hierfür nicht erforderlich.
- **Nach jeder Entscheidungsrunde** erhalten die Teams einen ausführlichen Bericht, der die aktuelle Situation ihres Planspielunternehmens wiedergibt, aber auch Informationen über die weitere Entwicklung des Marktes enthält – auf dieser Basis sind dann die Entscheidungen für die jeweils nächste Runde zu treffen.

Weitere Informationen unter: [www.playbizz.de](http://www.playbizz.de)

## Landes- und Bundesfinale

- Die Erstplatzierten jeder Gruppe werden zur **Landesendrunde** am **25. und 26. April 2024** nach Tannenfelde eingeladen; der Veranstalter trägt die Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Preisgeld: 250,- Euro für das Siegerteam.
- Der dort ermittelte Landessieger qualifiziert sich für die **Bundesendrunde**, die am **03. und 04. Juni 2024** in **Baden-Württemberg** stattfinden wird.
- Das erfolgreichste Team wird sich am Ende gegen rund 300 Wettbewerber (Basis: Anmeldezahlen der vergangenen zehn Jahre) quasi als „**Deutscher Meister**“ durchgesetzt haben. Preisgeld: 500,- Euro für das Siegerteam.

## Die Anmeldung

Interessierte melden ihr(e) Team(s) **bis zum 20. Oktober 2023** an.

### Veranstalter:

- Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum, Aukrug
- Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (BWH-SH)
- Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Spielleitung:** Dr. Walter Lösel  
Telefon: 0911 - 939 90 622  
E-Mail: [spielleitung@playbizz.de](mailto:spielleitung@playbizz.de)

## Der Zeitplan

Online-Spielrunden: November 2023 bis März 2024

### Präsenztermine

25. - 26. April 2024 Landesendrunde in Tannenfelde  
03. - 04. Juni 2024 Bundesendrunde in Baden-Württemberg

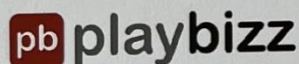
## Wir über uns

### Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum

Die Bildungseinrichtung mitten im Naturpark Aukrug fördert über seinen Trägerverein zahlreiche Veranstaltungen u. a. für Schüler/innen, Studierende, Lehrkräfte. Tannenfelde ist auch kompetenter Partner der Unternehmen, wenn es um ganzheitliche Konzepte für Personal- und Organisationsentwicklung sowie um firmenspezifische Weiterbildungsprogramme geht.

**Das Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (BWH-SH)** ist eine von Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie Unternehmen getragene Einrichtung der sozial- und gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit. Es unterstützt Unternehmen und Verbände im Norden bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs durch Bildungsangebote, Projekte und Netzwerkaktivitäten. Ziel ist, durch Angebote und Dienstleistung die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Betriebe und Unternehmen zu stärken.

**Das Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern** ist Partner der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern und Norddeutschland. Es bietet seinen Partnern und Kunden aus Wirtschaft und Verwaltung vielfältige Dienstleistungen rund um alle Fragen der Bildung und Personalentwicklung. Der Verein fördert in verschiedenen Projekten für junge Menschen, Lehrkräfte, Bildungsinteressierte und Unternehmen das Verständnis für Soziale Marktwirtschaft und vermittelt wirtschaftlichen Sachverstand.



Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern  
und Hamburg – 2023/2024

### Wir melden an:

Die Teilnahmegebühr für jedes Team (max. fünf Teilnehmer) beträgt 390,- Euro. Materialien werden digital zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch ist das Handbuch auch in gedruckter Form für 10,- Euro erhältlich.

Anzahl der Teams \_\_\_\_\_

Anzahl gedruckter Handbücher \_\_\_\_\_



**Tannenfelde**  
Bildungs- und  
Tagungszentrum

Sandra Adjei  
Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum  
Tannenfelde 1  
24613 Aukrug  
Telefon 04873 18-18  
Telefax 04873 18-88  
E-Mail [adjei@tannenfelde.de](mailto:adjei@tannenfelde.de)

Weitere Informationen unter: [www.playbizz.de](http://www.playbizz.de)

Firma/Schule/Institution

---

---

Straße/Hausnr.

---

---

PLZ/Ort

Rechnungsanschrift

---

---

Ansprechpartner/in (Vorname/Nachname)

---

---

Funktion

E-Mail

---

---

Telefon

**Einwilligung zur Datenverarbeitung**

Ich stimme zu, dass diese Angaben zur Bearbeitung der Anmeldung und zur Durchführung des Fernspiels playbizz verarbeitet und gespeichert werden. Ich bin einverstanden, auch zukünftig weitere Ausschreibungen zum Fernspiel playbizz zu erhalten.

Ich weiß, dass ich diese Einwilligung per E-Mail an [adjei@tannenfelde.de](mailto:adjei@tannenfelde.de) widerrufen kann. Nach Erhalt des Widerrufs werden die Daten nicht mehr genutzt und verarbeitet bzw. gelöscht.